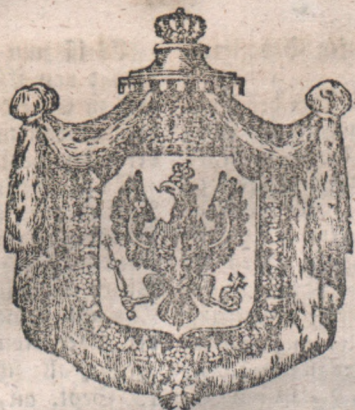


Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 22. August.

Inland.

Berlin den 19. August. Se. Majestät der Königl. haben Allerhöchsthin bevollmächtigten Minister am Deutschen Bundestage, General-Postmeister von Nagler, auf sein Ansuchen von diesem Posten abzurufen und an dessen Stelle Allerhöchsthin bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserlich Russischen Hofe, General der Infanterie, von Schöller, in gleicher Eigenschaft bei dem gedachten Bundestage zu beglaubigen geruht.

Se. Majestät der Königl. haben Allerhöchsthin früheren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Spanischen Hofe, von Liebermann, in gleicher Eigenschaft bei dem Kaiserl. Russischen Hofe zu ernennen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Präsidant der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, Chef der Seehandlung und der Verwaltung für Handel, Fabrikation und Bauwesen, Rothert, ist nach Schlesien abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 12. August. Gestern hielt die Deputirtenkammer Sitzung. Die Commissionen zur Prüfung der am 4. August von den Ministern übergebenen Gesetzentwürfe beilegen sich mit ihren Vorschlägen. Schon ist auf Annahme des Gesetzentwurfs, die Proceßur vor den Jürissen betreffend, so wie des weiteren in Bezug auf die Jury, ange-

tragen worden. Der Bericht über das Pressgesetz wird nicht lange ausbleiben. Der Minister des Innern hat mehrere neue Gesetzentwürfe eingebracht; sie betreffen außerordentliche Geldbewilligungen: 1. zu Pensionen der Verwundeten vom 28. August und für die Verwandten der Gefallenen; 2. zu sofortiger Unterstützung dieser Personen; 3. zur Bestreitung der Kosten der Trauerfeier und des Lebechins (300,000 Fr.) — Der Handelsminister Duchatel verlangt 500,000 Fr. wegen der Cholera in den Südprowinzen.

Man sagt, die Verfolgung der Mönche habe sich aus Katalonien nach Valencia und Murcia verbreitet. Auch heißt es, die Regierung zu Madrid habe die Cortes auf den 1. September einberufen.

Ein spanischer Diplomat soll in einem Schreiben aus London vom Sonnabend Abend über die Lage des Ministeriums Melbourne folgendes hierher berichtet haben: „Der König von England soll wirklich geneigt seyn, neuerdings die Whigs aus seiner Nähe zu entfernen, die das Parlament zu revolutionairen Maßregeln fortzuziehen wollten. Er hätte, heißt es, den Herzog von Wellington und Sir Rob. Peel nach Windsor bescheiden lassen, und sie aufgefordert, ihre Ansichten so zu modifiziren, daß die Gemüther auf ihren Wiedereintritt in das Cabinet vorbereitet würden. In Folge dieser Konferenz hätte sich der Herzog von Wellington für die Corporations-Bill mit einigen Amendements ausgesprochen. Man glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß die Administration Melbourne's nicht bis Ende August die Geschäfte leiten und daß ein aus Whigs und Konservativen kombinirtes Cabinet an ihre Stelle treten werde. Der Herzog von Wellington soll in der Zeit häufige Zusammenkünfte mit

dem Französischen Botschafter, Grafen Sebastiani, gehabt haben."

An der Börse wollte man heute die Lage des Englischen Ministeriums für sehr präkar halten. Einige behaupteten sogar, es würde durch ein neues Ministerium ersetzt werden, das aus dem Herzoge von Wellington, Sir Robert Peel, Sir J. Graham, Lord Stanley und einigen andern konservativen Biggs zusammengesetzt seyn würde. Von der Spanischen Gränze war keine neuere Nachricht bekannt. Man besorgte, die Spanische Regierung würde, um die Insurrektion in Katalonien zu unterdrücken, genöthigt seyn, die Nordarmee zu schwächen.

Nach Briefen aus Algier vom 1. d., ist am 30. Juli Mittags die aus den Linienschiffen Ville de Marseille, Dequesne, Nestor und der Brigg Sylphe bestehende Flotte mit der Fremdenlegion unter Segel gegangen.

Österreich.

Wien den 12. August. (Wesl. Zeitg.) Unsere Regierung fährt fort, vor Promulgirung eines neuen Kriminal-Gesetzbuchs einzelne neue Bestimmungen desselben, welche für dringend und nothwendig erkannt werden, durch landesherrliche Patente zu verkünden, und somit den kräftigen Willen des Kaisers, allen Mißbräuchen der Gewalt zu begegnen, immer fester zu bekräftigen. So erschien heute ein Patent in der Wiener Zeitung, datirt vom 28. Juli, wonach Jedem, der durch Drohung der Gefangennehmung Unterschriften oder Urkunden erzwingt, schwerer Kerker von sechs Monaten bis zu einem Jahre bevorsteht. Seit Jahren war dieser Mangel in unserer Rechtsverwaltung, welchem durch das neue Gesetz abgeholfen worden, von den Justizstellen tief gefühlt worden.

Eben aus Pischawatz eingehenden Berichten zufolge, hat Fürst Milosch von Serbien seine so viel besprochene, von ihm längst gewünschte, aber durch verschiedene Umstände stets wieder verzögerte Reise nach Konstantinopel endlich am 19. (31.) Juli wirklich angetreten. Sie geht über Biddin, Rustschuk und Warna, wo ein großherrl. Dampfschiff ihn erwartet, an dessen Bord die Ueberfahrt nach Konstantinopel vollendet wird. Das Gefolge des Fürsten besteht aus 60 Personen, worunter seine beiden Rätthe, Michael Germann und Abraham Petronowich, sein Kabinet-Director J. Givanowich, seine 4 Adjutanten und viele andere angesehene Personen sich befinden.

Aus Sarajewo sind Briefe bis zum 26. Juli an der Gränze eingetroffen, nach welchen der Pascha die Nachricht erhalten hatte, daß die Pascha's von Berat und Larissa mit 12,000 Mann gegen Scutari aufgebrochen seyen.

Direkte Nachrichten von Montenegro vom 18. Juli bringen Briefe, nach welchen sich der Pascha von Scutari noch am 16. Juli in der Festung behauptete.

Es ist nun entschieden, daß der Erzherzog Ferdinand von Este seine Rückreise nach Siebenbürgen erst zu Ende dieses Monats antritt. Man glaubt, daß der Landtag in Siebenbürgen am 20. September zusammentreten werde.

Leipzig den 12. August, (Leipz. Zeitung.) Jetzt ist aller Sinn und Erwartung auf die bevorstehende Zusammenkunft der drei Monarchen in der zweiten Hälfte des Septembers hier gerichtet. Vieles im Einzelnen ist wohl noch gar nicht auf Tag und Stunde bestimmt. Vorläufig sind durch den Ober-Kommissarius, den K. K. Rath Joseph Heyde, alle schickliche Quartiere in der Stadt vom 15. Sept. an, nach den Forderungen der Wirth, welchen dabei keine Vorschrift gemacht wurde, gemiethet worden, mit Ausnahme der Hotels und Gasthöfe, die regelmäßig Fremde auf kürzere Zeit aufnehmen. Denn diese sind, wie billig, freigelassen worden, und dort kann man auch vorher Vorstellungen machen. Der König von Preußen mit seinem Gefolge wird sein gewöhnliches Quartier beziehen, wozu auch die Löpfer-Schenke und das Schiff gehören. Kaiser Nikolaus wird das geräumige Haus zum Prinzen von Ligne bewohnen, aus welchem in das anstoßende Haus durchgebrochen werden soll für die Kaiserin. Für den Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich wird das fürstliche Clarische Schloß nebst seinen weitläufigen Neben- und Garten-Gebäuden in Bereitschaft gesetzt; die Clarische Familie bewohnt unterdessen den Morizhof. Kaiser Ferdinand macht den Wirth, und es müssen daher auch für Küche, Keller und Stall-Bedürfnisse große Anschaffungen besorgt werden. Man spricht unter Anderem von einem Marstall für 300 Pferde. Außer einem Eliten-Bataillon Grenadiere, das zum Wachdienst aus Prag hierher beordert ist, war bisher von keiner Truppen-Zusammenziehung in der Nachbarschaft die Rede. Ueberhaupt herrscht in der ganzen Oesterreichischen Monarchie die tiefste Ruhe. Unterrichtete läweln über die politischen Alarmisten, ja selbst über die Benennung Kongreß, die ein bloßer, vielleicht kaum 3 Tage dauernder Besuch, den der Russische und der Preussische Monarch dem Nachfolger des Kaisers Franz abstatten, um das mit dem Vater geknüpfte Band auch mit dem Sohne noch enger zu befestigen, schwerlich verdient. Ueber die Reise des Kaisers sind verschiedene Angaben verlautet. So viel ist gewiß, daß er mit dem 1. September in Böhmen eintrifft. Anfangs hieß es, er werde sehr langsam reisen und erst am 18ten über Budweis, Pilsen, Karlsbad hier eintreffen. Der Oberst-Burggraf Graf Chotek ist ihm bereits entgegengeeilt. Jetzt aber wird seine Ankunft um einige Tage früher bestimmt. Unbestritten ist es, daß der mehrere Tage vorher auf seinem Stammgute Abnigwarth angekommenen Fürst Metternich den Kaiser dort empfangen und dann über Marienbad und

Karlsbad hierher begleiten wird. Erst nach der Zusammenkunft mit den anderen Monarchen hier in Teplitz wird der Kaiser Prag besuchen, ob in Begleitung seiner hohen Gäste, ist ungewiß. Im Gradtschin werden große Vorbereitungen gemacht. Da seit dem 8. d. M. König Karl X. mit dem Herzoge von Bordeaux und seinem aus 40 Personen bestehenden Gefolge von Prag wieder hier eingetroffen ist — der Herzog und die Herzogin von Angoulême, die den König Karl abholen sollen, werden erst in 3 Wochen erwartet — so befindet sich auch sein erster Kammerherr, der Herzog von Blacas, der treueste und uneigennützigste Freund des exilirten Monarchen, mit hier.

Deutschland.

München den 11. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen trafen am 10. d. aus Tegernsee dahier ein, und stiegen bei dem k. Preussischen Gesandten, Grafen von Dönhoff, ab. Nach einem Aufenthalt von wenigen Stunden, welcher der Besichtigung der Bildergallerie, besonders der Werke des Direktors Cornelius gewidmet war, setzte der Kronprinz die Reise nach Berlin fort, und die Kronprinzessin kehrte nach Tegernsee zurück.

Der geistliche Rath und Professor Dr. Wiedemann ist mit großer Stimmen-Mehrheit zum Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität gewählt worden.

Weimar den 15. August. Ihre Königl. Hochheiten, der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen, sind seit einigen Tagen zum Besuch bei unserm Durchlauchtigsten Fürstenhause in Belvedere anwesend. Es heißt, die Prinzessin werde einige Wochen hier verweilen.

Hamburg den 15. August. Das Dampfschiff Alexander Nicolajewitsch, welches am 12. von Lübeck nach Riga abging, wurde in der Nacht vom 12. zum 13. d., ungefähr auf der Höhe von Roßstock, vom dem Dampfschiff Fredent VI. angesegelt und mit dem Bugspriet auf der Seite durchstoßen, auch sonst beschädigt, jedoch nicht leck gemacht. Das Schiff ist nach Lübeck zurückgekommen, und die Ausbesserung wird auf das Schnellste vorgenommen, so daß es seine Reise am 16. d. wieder antreten wolle.

Schweiz.

Bern den 11. August. In der vorgestrigen Sitzung der Tagsatzung zeigte das Präsidium an, daß eine Bittschrift, welche später auf die Tagesordnung gesetzt werden würde, eingetroffen sey, worin 73 Bürger des Kantons Neuchâtel von Genf aus verlangen, die Tagsatzung möchte sich dafür verwenden, daß die politisch Verbannten wieder nach Neuchâtel zurückkehren dürften, und daß die Gefangenen Rössinger und Dubois freigelassen würden.

Die Cholera nähert sich mit schnellen Schritten

auch der Schweiz. So eben ist eine außerordentliche Sitzung des vordrlichen Staats-Rathes angesetzt worden, um vorläufig die zu treffenden sanitätspolizeilichen Anordnungen zu beraten.

Zürich den 9. August. Im Kanton Uri ist jemand, der Bibeln, und zwar — was das Bergeschen noch vergrößerte — in protestantischer Uebersetzung, verbreitete, mit 24stündigem Arrest und 18 Dublonen Geldbuße belegt worden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 18. August. Des Königs Majestät haben zum Bau einer neuen Kirche für die evangelische Gemeinde zu Salza, im Regierungs-Bez. Erfurt, eine Beihilfe von 2050 Rthlr. als Gnaden-Geschenk huldreichst zu bewilligen geruhet.

Der Herzogl. Nassauische Regierungs-Direktor Herr Magdeburg ist aus Wiesbaden und der Divisions-General der Vereinigten Staaten von Mexiko, Herr Bustamente, aus Paris hier eingetroffen.

Am 11. d. M. ist Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm (Bruder Sr. M. des Königs) nebst Familie, von Mainz kommend, auf Schloß Fischbach eingetroffen.

In der Stadt Magdeburg hat sich ein Comité gebildet, welches mit den Vorbereitungen zur Anlage einer Eisenbahn von Magdeburg nach Leipzig auf Actien eifrig und, wie es scheint, mit gutem Erfolge sich beschäftigt.

Der Hallensche Komet ist da! Am 5. August wurde derselbe zuerst auf der Sternwarte in Rom wahrgenommen, und zwar um 6 hora 20' was gleich kommt: 7, 39' röm. Uhr. Man fand ihn genau nach den von Damoiseau berechneten Ephemeriden. Sein Licht war außerordentlich schwach, schwächer als das des kleinen Bielascen Kometen bei günstigen Gelegenheiten. Der Komet stand neben ζ im Stier. Morgenröthe und Nebel verhinderten weitere Beobachtungen, doch hat man noch ziemlich genau seine Stellung ausgemittelt. Ger. Aufst. 5 h. 21', nördl. Abweichung $20^{\circ} 17'$. Die Erscheinung des Kometen gerade um die von den Astronomen berechnete Zeit und auf der von denselben nachgewiesenen Stelle, giebt einen Beweis von dem gegenwärtigen hohen Stande der astronomischen Wissenschaften.

In Frasne, bei Gemappe, erschoss ein Bauer durch einen Freundschaftsschuß bei der Hochzeit den Brautigam, als er sich eben zu Tische setzen wollte.

Die am 18. d. M. in Kosten vollzogene Hochzeit unserer Tochter mit dem Herrn S. W. Schefftel aus Breslau, beehren sich, unsern Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen:

M. J. Mozart und Frau,

Posen den 21. August 1835.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Posen in der **S. F. Kühnschen Buchhandlung**, zu haben:

Simon Deuz und die Gefangennehmung der Herzogin von Berry. Ein merkwürdiger Beitrag zur Geschichte der Karlistenumtriebe in Frankreich. Aus dem Französischen. 8. Preis geheftet 15 Sgr.

Eben daselbst wird Subscription angenommen auf die, im Verlags-Comptoir zu Grimma erscheinende

deutsche Ausgabe des neuen Dictionnaire de l'Académie française,

mit deutscher Uebersetzung, welches außerordentliche Nationalwerk nach dreißigjährigen unermüdblichen Vorarbeiten erst in diesem Jahre vollendet werden, und alle andern lexikalischen Arbeiten der französischen Sprache gänzlich hinter sich läßt, und zugleich das vollständigste Repertorium für dieselbe bildet. Von dieser deutschen, um den dritten Theil stärkern, und obschon eben so schön ausgestatteten, um ein Drittel wohlfeilern Ausgabe, als das französische Originalwerk, wird der Quartbogen dem Subscribenten höchstens einen Groschen zu stehen kommen.

Ediktal = Vorladung.

Die Frau Leocadia, geborne v. Gójemsta, Gräfin v. Engeström, hat bei dem unterzeichneten Gerichte angetragen, ihre, mit dem Obersten der Kaiserlich Russischen Kavallerie, Herrn Gustav Stanislaus Grafen von Engeström, dessen Wohnort hier unbekannt ist, geschlossene Ehe für ungültig zu erklären. Zur Beantwortung der Klage haben wir einen Termin auf

den 21sten December.

des Morgens um 9 Uhr in dem Instruktion-Zimmer des, bei dem hiesigen Dome belegenen Konsistorial-Gebäudes anberaumt, und laden zu selbigem den Herrn Grafen von Engeström unter der Verwarnung vor, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren und nach den Anträgen der Klägerin, soweit solche mit den Gesetzen übereinstimmen, erkannt werden wird.

Die Klage wird dem Herrn Beklagten, oder seinem dazu legitimierten Bevollmächtigten in unserer Registratur, außer der Sonntage, jeden Tages von 8 bis 12 Uhr des Morgens und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags auf Verlangen vorgelegt werden.

Posen den 15. Mai 1835.

Erzbischöfliches Consistorial = Gericht.

Bekanntmachung.

Ihr Auftrage des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird Unterzeichneter am 8ten September cur. Vormittags um 9 Uhr vier silberne Schlüssel und einen Kutschwagen hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verlaufen.

Schroda den 18. August 1835.

Der Land- und Stadtgerichts = Ruktionen-Commissarius

G r o ß.

Die modernsten Visiten-Karten, wie auch Verlobungs- und Verbindungs-Karten sind billigt zu haben bei

Brümmel & Rohrmann,
Markt No. 85.

Frische einmarirte Male sind billigt zu haben bei

Brümmel & Rohrmann.

Markt No. 93. sind in der 1ten und 2ten Etage Wohnungen zu vermiethen.

N a m e n der K i r c h e.	Sonntag den 23ten August 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 14ten bis 20ten August 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	6	3	3	1	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cour. Schönborn	—	1	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= D. Pr. Dr. Walther	—	—	2	2	3	—
Domskirche	= Vic. Sibelski	—	2	1	1	2	—
Werkkirche	= Dekan Wroblewski	—	1	1	—	4	1
St. Walbert-Kirche	= Maus. Sosinski	—	2	2	3	1	—
Bernhardiner = Kirche	—	= Maus. Holzmann	—	—	—	—	—
(an der War. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	2	4	1	—	—
Franzisk. Klosterkirche	= Guardian Molinski	—	—	—	—	—	1
(War. St. Roch.)	—	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Lanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwesf.	= Cler. Zadrawski	—	—	—	—	—	—
Summa			14	13	8	11	3